

Johann Sigmund Karl Tucher an Karl Hegel, Nürnberg, 3. Juli 1863

Privatbesitz

Faltbrief

An
Herrn Professor Dr. Hegel
zu
Erlangen
Frey

runder Poststempel: Nürnberg 3 JUL. 1863 VIII IX

Nurnberg d[en] 3 July 1863

Lieber Karl!

Welche große Freude uns Deine frohe Botschaft vom 1 July machte, brauche ich Dir nicht wohl erst zu versichern. Meinen herzlichen Glückwunsch, Dir und Deiner Susanne, zu dem Euch geschenkten Jungen, welcher nach Deinen Mittheilungen, ganz überaus groß, u[nd] kräftig sein soll u[nd] Euch schon bei seinem zu Tage kommen, die Freude machte, sein Geschlecht Euch zu verkündigen.¹ Möge er fortfahren, durch sein Gedeihen u[nd] seine Entwicklung, durch sein ganzes Leben, Euch nur Freude zu machen, das gebe Gott!

Recht gerne würde meine Frau, die gestern in Begleitung mit sämtlichen Leitheimern², die Reise nach Reichenhall angetreten hat, solche noch um einen Tag aufgeschoben u[nd] zu Euch gekommen sein, wenn sie nicht befürchtet hätte, daß die Aufregung ihres Kommens u[nd] alsbaldigen wieder weggehens der I[lieben] Wöchnerin, die größter Ruhe bedürfen wird, leicht nachtheilig sein | könnte. Daß Sie aber ihre Reise, viel beruhigter, auf die über den glücklichen Verlauf zuvor noch erhaltenen Nachricht angetreten hat, könnt ihr Euch wohl denken.

Daß ich mit Luise, sobald Susanna dergleichen Erregungen ohne Nachtheil mehr sein werden, zu Euch kommen werde, um mit Euch, Euer Glück zu theilen u[nd] uns zu freuen, dürft Ihr versichert sein.³

Inzwischen verlangen u[nd] wünschen wir sehr, über Susannens u[nd] des Kindes ferneres Befinden, Nachricht zu erhalten, u[nd] bitten darum. Der Mutter werden wir solche auch immer sogleich mittheilen.

Mit der Hoffnung, daß Euer Glück in keiner Weise gestört werde u[nd] Alles seinen geregelten Verlauf nehme, in herzlicher Liebe u[nd] Theilnahme

Euer treuer Vater

Sig[mund].

1 Sigmund Hegel (1863-1945) wurde laut „Familien Chronik“ als sechstes Kind Karl und Susanna Maria Hegels „am 1. Juli 1863 morgens 4 ¾ Uhr im eigenen Hause zu Erlangen“ geboren.

2 Karl Friedrich Wilhelm von Tucher (1805-1875), der jüngste Bruder Johann Sigmund Karl Tuchers (1794-1871), lebte mit seiner Familie auf dem östlich von Donauwörth oberhalb der Donau gelegenen Schloß Leitheim, das durch seine Hochzeit mit Friederike Caroline Wilhelmine Gräfin Montperny (1818-1889) im Jahre 1835 in Tucherschen Besitz kam.

3 Die Schwester Susanna Maria Hegels, Luise Karoline Tucher (1836-1901), heiratete 1865 Louis von Löffelholz (1815-1906) und lebte 1863 noch im elterlichen Haus.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Tucher, Johann Sigmund Karl [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann_3588](#)

Frau [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria_1571](#)

Jungen [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)

Luise [= Tucher, Luise Caroline Marie Ernestine, verh. Löffelholz] [tucherluise_2771](#)

Orte

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)

Reichenhall [= Reichenhall] [reichenhall_1617](#)

Sachen

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsc_0023](#)